



**Verein Deutscher Ingenieure (VDI)**

**VDI-Bezirksverein Berlin-Brandenburg**

**Arbeitskreis Technikgeschichte**

Dr.-Ing. Karl-Eugen Kurrer und Dr. phil. Stefan Poser



## **Vorträge im Deutschen Technikmuseum**

Reihe **Praktiken und Potentiale von Bautechnikgeschichte** mit dem VDI-Arbeitskreis Bautechnik (Ltr.: Dr.-Ing. *Hilka Rogers*) und dem Lehrstuhl für Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung der BTU Cottbus (Ltr.: Prof. Dr.-Ing. *Werner Lorenz*)

**Donnerstag, den 11. Februar 2010 um 18 Uhr**

### **„Geformte Technik“**

#### **Der Architekt Paul Bonatz und der Brückenbau**

Dipl.-Ing. **Roland May**, Akademischer Mitarbeiter im DFG-Projekt „Franz Dischinger, ein deutscher Bauingenieur“, Lehrstuhl Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung, BTU Cottbus

In seinen späteren Jahren bezeichnete sich Paul Bonatz (1877–1956) gerne selbst als „Pontifex Maximus“. Zwar war der prominente Exponent der *Stuttgarter Schule* für seine Ironie bekannt, dennoch verbarg sich hinter dieser schalkhaften Selbstüberhöhung fraglos mehr als ein Bonmot. Tatsächlich war Bonatz im Verlauf seiner ein halbes Jahrhundert überspannenden Karriere in einer für Architekten ungewöhnlich umfangreichen Weise als Gestalter von Brückenbauten tätig. Vor allem seiner intensiven Kooperation mit Emil Mörsch und der Firma Wayss & Freytag sowie der Beratertätigkeit beim Brückenbau der Reichsautobahnen entsprangen außergewöhnliche Projekte, deren ausgefeilte Formgebung noch heute fasziniert. Der Vortrag wird die wichtigsten Stationen von Bonatz' Auseinandersetzung mit dem Brückenbau nachzeichnen. Besonderes Augenmerk wird dabei seiner Zusammenarbeit mit den Bauingenieuren und den Einflussmöglichkeiten eines Architekten auf das „Herzstück des Ingenieurbaus“ (Danielewski) gewidmet.

**Veranstaltungsort:** Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin, Vortragssaal

**Verkehrsverbindungen:** U-Bahnhof Gleisdreieck, U-Bahnhof Möckernbrücke